

DBV-Öko-Report

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Coronakrise: Öko-Nachfrage im Einzelhandel gestiegen, Probleme für Gastronomiebedarf

Der Coronavirus hat dem deutschen Öko-Markt bisher Umsatzwachstum gebracht. Der Lebensmitteleinzelhandel ist mit Abstand der wichtigste Öko-Absatzweg und dort wird seit Ende Februar deutlich mehr verkauft. So wird aus dem Naturkostfachhandel von 30 – 60% mehr Umsatz berichtet. Die Umsatzsteigerung ist besonders hoch bei Getreideprodukten, Kartoffeln und Molkereiprodukten. Außerdem sind die Konsumenten offenbar bereit, als Ausgleich für entfallende Restaurantbesuche teurere Lebensmittel einzukaufen.

Der Gastronomie-Absatz ist hingegen zum Erliegen gekommen. Das trifft typische Gastronomie-Artikel wie Fleisch-Edelteile, TK-Ware, vorverarbeitete Blatt-Salate. Der Markt für Außer-Hausverpflegung spielt allerdings für den Öko-Absatz eine untergeordnete Rolle. Der Export hat für Öko-Rohwaren der Landwirtschaftsstufe eine geringe Bedeutung. Deutschland in fast allen Produktgruppen Importland.

Mit Problemen müssen außerdem Direktvermarkter rechnen, wenn Wochenmärkte gesperrt werden.

Versorgungsengpässe drohen wie auch konventionell durch:

- Engpässe in der Distribution,
- langsameren Grenzabfertigungen von Importen (v.a. Versorgung Frischebereich O&G),
- Mangel an Saison AK im Gartenbau, Hackfrüchte, Fleischverarbeitung, Molkereien etc..

Knappheit bei Öko-Eiweißfutter möglich

Im Sommer könnten asiatische Import-Eiweißfuttermittel knapper werden. Aus den Hauptlieferländer China und Indien wird von Exportsperrungen für Soja berichtet. Die Versorgung mit europäisch erzeugten Eiweißfrüchten wird also wichtiger. Auch der heimische Soja-Anbau dürfte davon profitieren.

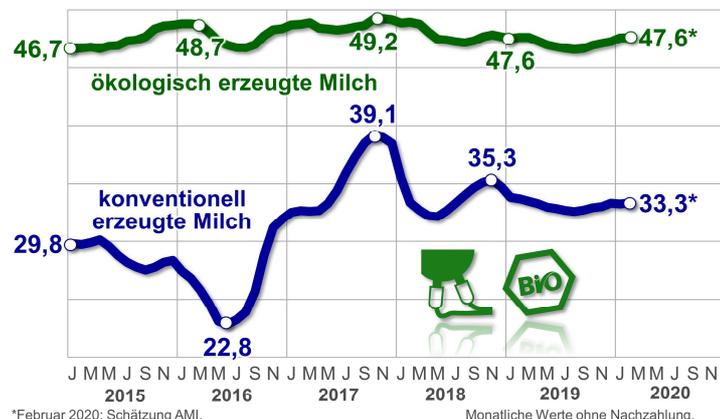
Zudem gilt ab Januar 2021 nach neuer Öko-VO 100% Öko-Fütterung für Legehennen und Mastschweine > 35kg. Für die Ernte 2020 ist damit eine wachsende Nachfrage nach Öko-Eiweißfuttermitteln zu erwarten.

Einsatz U-Ware im Öko-Mischfutter ab 2020: Hoffnung auf Kennzeichnungslösung

Für den Einsatz von 25% Umstellungsware in Öko-Mischfutter ab 2021 besteht Hoffnung. Auf EU Ebene wird eine vom BMEL vorgeschlagene Kennzeichnungslösung diskutiert. DBV und COPA haben mit Stellungnahmen auf die Wichtigkeit der U-Futterware für die Öko-Eiweißfütterversorgung und für die Wirtschaftlichkeit der Umstellung im Ackerbau hingewiesen.

Erzeugerpreise für Bio-Milch stabilisiert

Erzeugerpreise für Kuhmilch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß, ab Hof, Erzeugerstandort, Deutschland, in Ct/kg, ohne MwSt.



*Februar 2020: Schätzung AMI.

Monatliche Werte ohne Nachzahlung.